

Neues aus der Geschäftsstelle:

Aufgrund des neuen Corona Virus bleibt das Büro des LPV weiterhin zu den bekannten Öffnungszeiten besetzt. Die Geschäftsstelle möchte mit diesem Info Brief über die laufende Arbeit informieren.

1. Themenschwerpunkte der laufenden Arbeit

Beratung / umgesetzte Projekte

Eine private Anpflanzung in Ströhen (zwei Hecken und mehrere Obstbäume) konnte durch die Vermittlung des LPVs über das VTG Programm der Flurbereinigung im November 2019 umgesetzt werden.

Mit der Friedhofsverwaltung Ströhen haben wir die Möglichkeiten der Erhöhung der Biodiversität auf dem Friedhof erörtert. So wurde eine bienenfreundliche Staudenfläche angelegt und die Einsaat von Blumenrasen auf weiteren Freiflächen erfolgt dann im Frühjahr.



Neue Staudenfläche Friedhof Ströhen

Einige telefonische Bürgeranfragen erreichten die Geschäftsstelle, in der es um die Anlage von Blühflächen und Streuobstflächen sowie die Nutzung von Förderprogrammen ging.

Der LPV unterstützt darüber hinaus die „Wagenfelder Wildbienen“ (Ehrenamtliche) bei der Projektarbeit und hilft auch den Kommunen bei Fachfragen weiter.

Informationsaustausch für zukünftige Projektarbeit



*Tore der Fermentationsanlage
Wendbüdel*

Gemeinsam mit Frau Schilling vom DVL Büro besuchte Frau Ehlers im Januar die AWG Bassum, um den dortigen Trockenfermenter zu besichtigen und über die Verwertung von Landschaftspflegematerial zu sprechen. Ein zweiter Trockenfermenter, der ausschließlich mit abgemähten Grasbeständen aus Naturschutzflächen betrieben wird, wurde auf dem BUND Hof in Wendbüdel besucht. Gemeinsam mit dem DVL wird nach Lösungen gesucht, anfallendes Landschaftspflegematerial zu verwerten.

Vorstellung des LPVs in der Stadt Diepholz

Ende Februar stellte Frau Ehlers auf Einladung von Bürgermeister Florian Marré die Arbeit des LPV im Ausschuss für Stadtentwicklung, Planung und Umwelt der Stadt Diepholz vor.

2. Zwischenergebnisse der laufenden Beratungsaufträge

Schäferei der Zukunft

Die Beratung und betriebliche Analyse von zwei Schäfereien durch eine landwirtschaftliche Beraterin ist abgeschlossen. Eine allgemeingültige Zusammenfassung und Hinweise, wie die Schäferei der Zukunft gestaltet sein könnte, erhält der LPV zu einem späteren Zeitpunkt.

Marketingstrategie

Der Auftrag zur Erstellung einer Marketingstrategie wurde im Februar an die Marketinggesellschaft der niedersächsischen Land- und Ernährungswirtschaft e. V. vergeben. Nach telefonischer Abstimmung recherchiert und sammelt der Auftragnehmer die notwendigen Daten und befragt in Expertengesprächen mögliche Vermarktungspartner. Erste Ergebnisse sollen, wenn möglich, im Mai vorliegen.

Erstellung von Kartenmaterial

Der LPV hat alle in der Moorniederung vertretenden Akteure angeschrieben und um die Zusendung von Kartenmaterial gebeten. Der BUND als Auftragnehmer erarbeitet daraus derzeit eine Karte mit den aktuellen Beweidungsstandorten und potentiellen Beweidungsflächen.

3. Schäfer Treff und Positionspapier

Der 3. Schäfer Treff fand im Januar statt. Frau Melanie Russ von der Kreiszeitung war dabei und hat einen Artikel über das Positionspapier geschrieben.

Das Positionspapier wurde Mitte November an den Umweltminister, die Landwirtschaftsministerin und das NLWKN verschickt. Leider gab es trotz mehrfacher Nachfrage nur eine Antwort von Frau Otte-Kinast, die keine Zeit hat die Schäfereien zu besuchen und schöne Grüße ausrichten lässt. Der LPV hat das Positionspapier im Januar per Mail an Vereine und Verbände mit der Bitte um Veröffentlichung verschickt.

4. Bingo Umweltlotterie

Wie bei der letzten Vorstandssitzung angeregt, unterstützt der LPV Flächeneigentümer bei der Umsetzung von privaten Pflanzmaßnahmen. Um Erfahrungen zu sammeln und die Umsetzung zu erproben, hat der LPV bei der Bingo Stiftung die Förderung einer Streuobstwiese (Kleinprojekt unter 3.000 € Fördersumme) beantragt und bewilligt bekommen. Leider kann die praktische Umsetzung aufgrund der aktuellen Lage erst im Herbst stattfinden. Der weitere Umgang mit Bingo Projekten muss im Vorstand abgestimmt werden.

5. Abfrage über die Verwertung von Landschaftspflegematerial

Die Geschäftsstelle hat unter ihren Mitgliedern und anderen in der Moorregion tätigen Vereinen und Verbänden, sowie den Schäfereien eine Umfrage zum Umgang und zur Verwertung von Landschaftspflegematerial durchgeführt. Allgemein wird der Bedarf gesehen, eine sinnvolle/kostengünstige Verwertung anzustreben. Hier könnte ein gemeinsames Konzept helfen. Da das Angebot von Grasschnitt der Sportplätze bis hin zu trocknen Heidesträuchern und Gehölzschnitt reicht, aber auch viele ha Feuchtwiesen und Wegeseitenränder dazu zählen, sind verschiedene Verwertungsmöglichkeiten denkbar. Es soll in Zusammenarbeit mit dem DVL ein Konzept dazu erarbeitet werden.



Diepholzer Kreiszeitung 29.01.2020